

Pressemitteilung

Leipzig, 10. Februar 2012

Stabile Preisentwicklung von Industriepellets in Europa

Das Deutsche BiomasseForschungsZentrum gemeinnützige GmbH hat im Auftrag der Schmidmeier NaturEnergie GmbH, dem Projektteam für nachhaltige Wärmelösungen aus dem bayrischen Zeitlam, eine Kurzstudie zur Entwicklung von Industriepellettpreisen in Europa durchgeführt. Es konnte nachgewiesen werden, dass sich der Holzpelletpreis für den industriellen Absatzmarkt (Objektversorgung) bedeutend stabiler entwickelt hat, als der für den Endverbrauchermarkt und weitestgehend unabhängig von alternativen fossilen Brennstoffpreisen.

In Europa wurde die Pelletierung von biogenen Brennstoffen Ende der 1980er bis Anfang 1990er Jahre eingeführt. In Skandinavien fanden die Brennstoffpellets zunächst vorrangig in industriellen und kommunalen Großfeuerungsanlagen Anwendung, während sich in Mitteleuropa parallel dazu der Einsatz bei privaten Verbrauchern im kleinen und mittleren Leistungssegment etablierte. Dementsprechend erfolgt eine Trennung der Pellets gemäß ihres Einsatzbereiches in:

- Industriepellets, die v. a. für den Einsatz im Kraftwerksbereich, in Heizwerken und häufig auch für Biomassekessel im höheren Leistungsbereich zur Objektversorgung genutzt werden
- Premiumpellets, die vorrangig in Biomassefeuerungsanlagen für den kleinen und mittleren Leistungsbereich überwiegend bei Endverbrauchern eingesetzt werden

Im Vergleich zur kontinuierlichen, monatlichen Preisaufzeichnung für Premiumpellets durch branchennahe Verbände und Unternehmen existieren bis 2007 nur wenig belastbare Daten zur Entwicklung von Industriepellettpreisen. Um auch hier mehr Transparenz in den stetig wachsenden europäischen Markt zu bringen, etablierten sich inzwischen zwei unabhängige Preisindizes. Der APX-ENDEX startete den „Industrial Wood Pellets“-Preisindex im Jahre 2008 und konzentriert sich auf die Preise an den Häfen Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen (ARA) und beinhaltet Kosten, Versicherung und Fracht (CIF: Cost, Insurance, Freight). Der 2009 eingeführte FOEX PIX Nordic Pellet Index bildet die CIF-Preise an den Nord- oder Ostseehäfen ab.

Im Ergebnis zeigt die Kurzstudie, dass sich in den letzten Jahren der Preis für Industriepellets mit 24 – 30 €/MWh im Vergleich zur volatilen Preisentwicklung fossiler Brennstoffe (Heizöl, Erdgas) relativ konstant entwickelt hat. Die stabile Entwicklung des Industrieholzpellettpreises kann für potenzielle Investoren / Inhaber ausschlaggebend bei der Wahl des Brennstoffs für ein Versorgungsobjekt sein.

Die komplette Studie einschließlich einer Grafik zur Preisentwicklung von Industriepellets im Vergleich zu alternativen Energieträgern finden Sie unter: www.dbfz.de

Kontakt: Antje Sauerland, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0341/2434-119, E-Mail: antje.sauerland@dbfz.de

Alleingesellschafterin des DBFZ Deutsches BiomasseForschungsZentrum gemeinnützige GmbH ist die Bundesrepublik Deutschland, vertreten durch das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (BMELV).

Aufsichtsrat:
Bernt Farcke, BMELV, Vorsitzender
Berthold Goeke, BMU
Anita Domschke, SMUL
Johannes Wien, BMVBS
Karl Wollin, BMBF

Geschäftsführung:
Prof. Dr.-Ing. Frank Scholwin (wiss.)
Daniel Mayer (admin.)

Sitz und Gerichtsstand: Leipzig
Amtsgericht Leipzig HRB 23991
Steuernummer: 232/124/01072
Ust.-IdNr. DE 259357620
Deutsche Kreditbank AG
Kto.-Nr.: 1001210689 · BLZ 120 300 00